



ProDeMa[®] Professionelles
Deeskalationsmanagement

Workshop
Symposium Systemsprenger
KJP Bielefeld Bethel

Bernd Anlauf

Fachbereichsexperte Kinder, Jugend und Schule am ProDeMa[®] Lehrinstitut



ProDeMa[®] Professionelles
Deeskalationsmanagement

Kontakt:

Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement

Rheinlandstraße 77

D-73312 Geislingen/Steige

Institutsleitung: Gerd Weissenberger

+49 (0) 7331-946 786-10

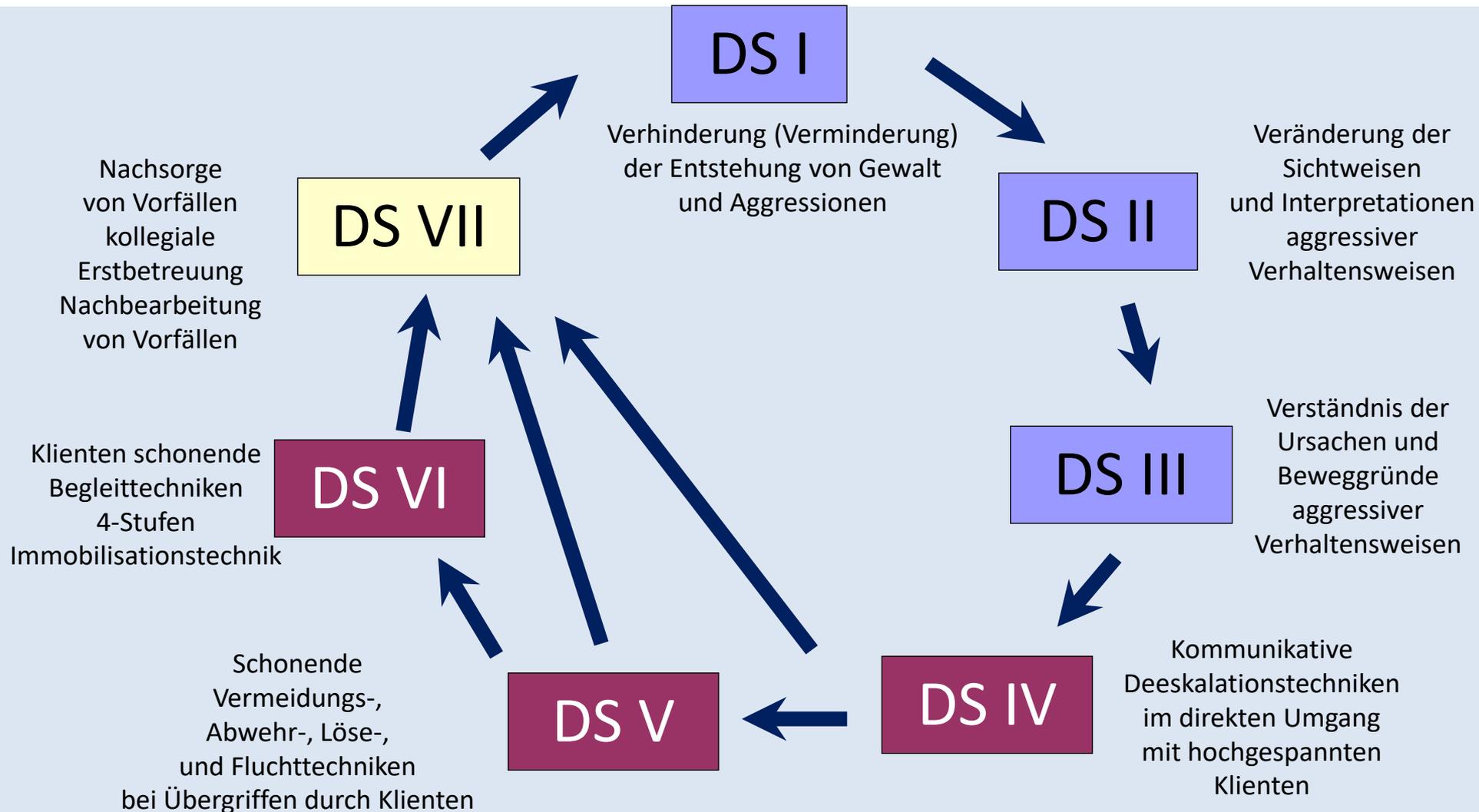
info@prodema-online.de

www.prodema-online.de

Leitbild

- Mitarbeitende haben **Anrecht auf einen sicheren Arbeitsplatz** und auf Schulung im optimalen Umgang mit Gefahrensituationen, die durch den Betreuten entstehen können.
- Der betreute Mensch hat ein **Recht auf geschultes Personal**, das mit seinen unvermeidbaren Anspannungszuständen und aggressiven Verhaltensweisen professionell umgehen kann.
- Unser Ziel ist die **Vermeidung von psychischen und physischen Verletzungen** jeder Art sowohl der Mitarbeitenden als auch der Betreuten.

Das Kreismodell der Deeskalationsstufen



Deeskalationstraining

Bewertungskompetenz

Verhaltenskompetenz

Gesprächsführung

Körperintervention

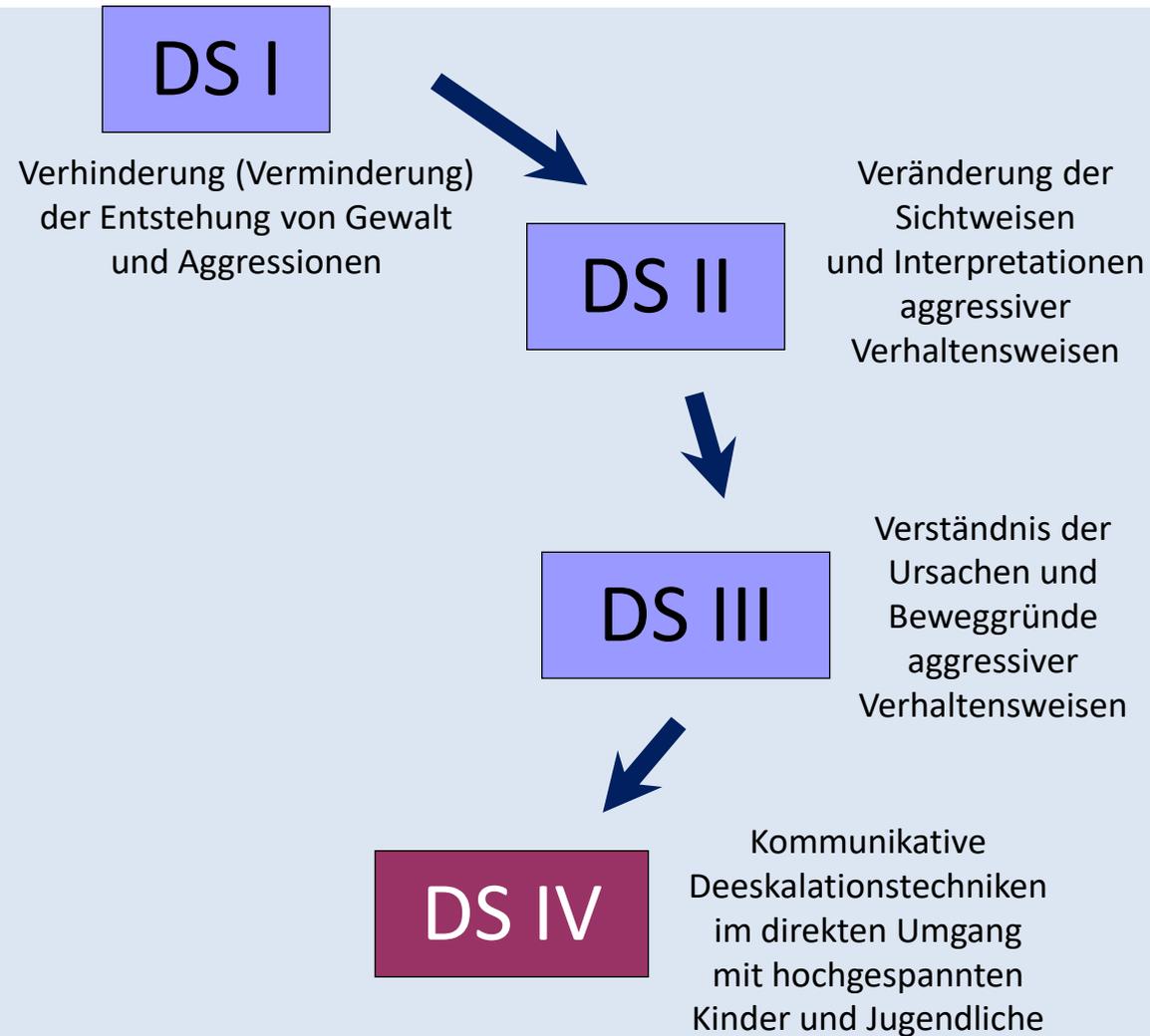
Sekundär
prävention

Mitarbeiter

Deeskalationsstufe IV: Frühwarnsignale

- psychomotorische Erregung
- erhöhte Körperspannung
- verzernte Gesichtszüge
- drohende Gesten
- starrer, abwesender Blick
- gesteigerte Aktivität
- geringe Körperdistanz
- veränderte Stimme
- Rückzug

Das Kreismodell der Deeskalationsstufen



Deeskalationsstufe IV:

Sicherheitshinweise im direkten Umgang mit hocherregten Klienten

Klient nicht anstarren
Hände beobachten (Waffe?)
Hilfsmittel anvisieren Raum
überblicken

Fester und richtiger Stand
Keine Hindernisse
hinter dem Rücken
(Stuhl, Treppe, Glas)



Hilfe holen
Kollegen informieren
evtl. Klient einschließen

Alle gefährlichen Utensilien
entfernen
Halstuch, Halskette
Ohringe, Stifte etc.

Fluchtweg im Rücken

Sicherheitsabstand

Hände vor den Körper

Deeskalationsstufe IV

Verbale Deeskalation

1. Kontaktphase
2. Beziehungsphase
3. Konkretisierungsphase
4. Lösungsphase

Verbale Deeskalation

1. Kontaktphase

**Ziel: Die Aufmerksamkeit, des
agierenden KiJu zu erzeugen
bzw. zu gewinnen**

Verbale Deeskalation

2. Beziehungsphase

Ziel:

**KiJu soll spüren, dass
man ihn wahrnimmt,
annimmt und versteht**

Verbale Deeskalation

3. Konkretisierungsphase

Ziel:

Mit wenigen, einfachen und präzisen Fragen
den **Anspannungsauslöser**, die
individuelle Bedeutung dessen für den
jungen Menschen und die daraus
resultierende **Leitemotion** herausfinden.

**Und abschließend die Leitemotion
solidarisierend benennen.**

Verbale Deeskalation

4. Lösungsphase

Ziel:

Die Deeskalation mit einer gefundenen Lösung, einem entlastenden Gespräch oder erfüllbaren Wünschen bzw. Bedürfnissen abschließen können